

Rottenberg belohnt sich nicht

Volleyball: Angels mit Heimmiederlage gegen Schwabing – Mömlingen muss sich in Ingolstadt geschlagen geben

Von unserem Mitarbeiter
THOMAS LIEB

Regionalliga Süd-Ost Männer:

Donau Holz Volleys – TV Mömlingen 3:0 (25:22, 25:18, 25:18). – Zeichen vor dem Spiel standen aufgrund der aktuellen Personensituation nicht gut. So hatte Rottenberger Trainer Jürgen Faber nur einen Spieler zur Verfügung. Zudem hatte Mittelblocker Matthias K auf Grund einer Schulterverletzung die ganze Woche nicht spielen können.

Dennoch wollte man an die Leistung des letzten Spiels gegen den Tabellenführer Unterhaching anknüpfen, um wichtige Punkte mit dem Heimvorteil zu nehmen. So starteten die Mömlinger auch in den ersten Satz mit einer spektakulären Abwehraktion von Libero Fabian Geisler, der gleich zu Beginn eine Drei-Punkte-Führung herausspielen konnte.

Erst beim Punktestand von 10:0 geriet der TVM erstmals in Rückstand. In dieser Phase gelang den Donau Holz Volleys, vier Punkte am Stück zu erspielen. Diesen Rückstand konnte die Mannschaft um die Außenangreifer Jannik Geiß und Tobias Huth nicht mehr aufholen und musste mit 22:25 geschlagen geben.

Keine Chance auf Satzgewinn

Die Geschichte der Durchgänge zwei und drei ist schnell erzählt. Der TVM fand nicht mehr richtig ins Spiel. Die ungewohnt hohe Fehlquote in allen Spielbereichen ließ die Ingolstädter eiskalt ausfallen und ließen den Unterfranken keine Chance auf einen Satzgewinn. Der TVM musste sich der TVM jeweils mit 18:25 geschlagen geben. Es gilt es, die bittere Niederlage so schnellstmöglich abzuhaken, um in den nächsten Wochen mit viel Selbstvertrauen gegen die direkten Tabellennachbarn wichtige Punkte zu sammeln.

Regionalliga Süd-Ost Frauen: Rottenberg – FTM Schwabing 1:3 (15:25, 25:20, 21:25, 25:25). – Sie hätten sich den Titel verdient gehabt. Unterm



Philine Wienand (links) und Hanna Turkovic konnten Rottenbergs Niederlage nicht verhindern.

Foto: Björn Friedrich

Strich blieb das Engagement der Eintracht-Frauen allerdings brotlos. Trotz einer anfänglichen 6:1-Führung – und möglicherweise überrascht von ihrer eigenen Dominanz – ließen sie sich von jeweils starken Aufschlagserien ihrer Gäste aus dem Trittbretchen bringen.

Nach dem vorübergehendem Ausgleich Schwabings kämpften beide Teams mit viel Herz bis zum 13:13 um jeden Punkt. In diesem Moment schlug Münchens Bianca Eichler mit einer gewaltigen Aufschlagserie zu. Rottenberg verlor bis zum Ende des ersten Durchgangs völlig den Faden. Angepisst vom eigenen Fanblock

finden die Unterfränkinnen aber wieder ins Spiel zurück. Ab Mitte des zweiten Satzes egalisierten sie die leichten Feldvorteile der Hirsche aus Schwabing mit sicheren Aufschlägen Nelly Scheidels und einer brachialen Blockleistung Hanna Turkovics. In herausragender Teamleistung sicherten sie sich den Satzgewinn.

Die Nerven entscheiden

Die Weichen waren gestellt, die Angels scheiterten aber erneut an ihren Nerven. Im mittleren Drittel gelang ihnen wieder nur wenig. Mit der Einwechslung von Janine Wolf stellten sie zwar die vielleicht kleinste Blockreihe der Regional-

liga, erhofften sich aber wieder frischen Wind und mehr Agilität in den eigenen Reihen.

Im Endspurt brachten sie Schwabing stark ins Wanken, konnten den Satzverlust allerdings nicht mehr verhindern. Unermüdlich trieb das Publikum die Gastgeberinnen voran.

In dem Wissen, keinesfalls unterlegen zu sein, hielten sich die Angels in weiten Teilen des vierten Satzes in Front. Der verdiente Tiebreak lag in der Luft. Schwabing allerdings profitierte zum Ende hin stark von Rottenbergs geschwächten Blockreihen, behielt die Nerven und rettete Satz vier ins Ziel.